

## Die Region trifft sich 2020 am Meiler

Das Köhlerfest Hochwacht soll die Menschen in der Region Hinterthurgau-Wil-Toggenburg an einem Ort zusammenbringen.

Hans Suter

«Wenn ich auf der Hochwacht bei Sirmach stehe, kann ich keine Grenzen sehen, weder Kantons- noch Gemeindegrenzen. Aber kann ich weite Teile des Hinterthurgaus erblicken, ich sehe die Stadt Wil, südlich das angrenzende Toggenburg.» Er sehe dabei eine wunderschöne Geländekammer, eine Region als Einheit, aber nicht zwei Kantone, drei Wahlkreise und 22 Gemeinden wie auf einer politischen Landkarte.

Dieser für ihn grenzenlose Anblick betörender Schönheit gab ihm den Impuls, an diesem Punkt – auf der Hochwacht hoch über Sirmach – ein Köhlerfest zu organisieren. Das tat er schon einmal, im Jahr 2000, aber nicht hier, sondern in Eschlikon, und vor allem für die dortige Bevölkerung. Diesmal soll es ein Fest für die ganze Region sein. Sein Plan in sechs Worten ausgedrückt: «Die Region trifft sich am Meiler.»

### 17 Tage mit unterschiedlichsten Veranstaltungen

Die Eröffnungsfeier mit dem Entzünden des Meilers findet am Freitag, 12. Juni, statt. In den folgenden 16 Tagen herrscht jeden Tag Festbetrieb. Ausserdem wird eine Vielzahl an Veranstaltungen durchgeführt: Waldgottesdienst, Spaghettiplausch für Familien (Kinder gratis), Spanferkel-Schmaus, Kalbshaxen-Barbecue, Public-Viewing zum Fussball-WM-Spiel Schweiz-Italien, Gratis-Handwerkerbier und weiteres mehr. Zudem finden Gastveranstaltungen statt. Darunter die Delegiertenversammlung der Regio Wil, der Sommeranlass des Wirtschaftsportals Ost (WPO) und die Schlussfeier der Schule Sirmach.

Als Besonderheit wird das Thurgauer Amt für Archäologie eine Sonderausstellung zu Thema «Hochwachten» erarbeiten. Beim Turm auf der Hochwacht werden die Besucher anschaulich erfahren, woher der Begriff Hochwacht kommt und welchem Nutzen die Hochwachten einst dienten. Den Abschluss des Köhlerfestes bildet am Sonntag, 28. Juni, das Versiegeln des Meilers. Nach rund zehnwöchigem Auskühlen kann die Holzkohle geerntet werden.

Im Mittelpunkt des Geschehens steht der Meiler. Aus 40 000 Kilo Holz, das die Waldbesitzer gratis zur Verfügung stellen, werden 4000 Kilo Holzkohle gewonnen. Wer sich einen Sack davon sichern möchte, kann eine Köh-



Vom 12. bis 18. Juni kann man das Köhlerhandwerk auf der Hochwacht bei Sirmach miterleben. Die Aufnahme entstand 2011 in Oberhelfenschwil.

Bild: Coralie Wenger

leraktie zu 50 Franken zeichnen. Dafür erhält er vier Kilo Holzkohle oder einen Konsumationsgutschein von zehn Franken im Festzelt oder in der Panorama-Lounge. Mit dem Gewinn werden Projekte in der Region unterstützt, die möglichst vielen Menschen zugutekommen. Bereits realisiert wurde die Schenkung von drei Massivholztischen an die Gemeinden Eschlikon, Kirchberg und die Stadt Wil. Die Tische wurden aus einer einzigen Eiche gefertigt. «Das war die mächtigste Eiche, die ich in meinen 38 Berufsjahren gefällt habe», sagte Claude Engeler. Und fügt hinzu: «Ohne Notfällung würde sie aber heute noch stehen.» Die Eiche kam einer Hochspannungsleitung bedrohlich nahe und musste deshalb gefällt werden.

**Hinweis**  
www.koehlerfest-hochwacht.ch

«Das war die mächtigste Eiche, die ich in meinen 38 Berufsjahren gefällt habe. Ohne Notfällung würde sie aber heute noch stehen.»

**Claude Engeler**  
Initiant, Revierförster Sirmach

### Ein vergessenes Handwerk wird wieder in Erinnerung gerufen

**Holzkohle** Definitionsgemäss ist Holzkohle ein fester Brennstoff und entsteht, wenn luftgetrockenes Holz unter Luftabschluss über längere Zeit auf 300 bis 500 Grad Celsius erhitzt wird. Die Produktion von Holzkohle begann schon in grauer Vorzeit und wurde für die Gewinnung von Eisen benötigt. Sie war nicht nur in der Eisenzeit wichtig, sondern auch in der Industrialisierung. Holzkohle wurde gar zu einem Symbol des Fortschritts: Sie diente als Energieträger für Industrie und Haushalte. Heute wird sie nur noch für Grillzwecke verwendet. Die älteste Methode der Holzkohlegewinnung ist der Meilerbe-

trieb. Dabei wird mit Holzschichten ein kegelförmiger Haufen – der Meiler – erstellt und mit Tannenreisig und einer Mischung aus Erde, Kohlenstaub und Wasser luftdicht abgedichtet. Der Meiler verkohlt von oben nach unten. Dazu werden laufend seitliche Zuglöcher geöffnet. Dringt weisser Rauch aus den Löchern, besteht der Verdampfungsmodus. Tritt blauer Rauch aus, ist der Verkohlungsprozess abgeschlossen. Die Zuglöcher werden geschlossen und weiter unten wieder erneuert. Der Prozess wird wiederholt, bis der ganze Meiler verkohlt ist. Danach muss er etwa zehn Wochen auskühlen. (hs)



Solidaritätsaktie: Die Köhleraktie kostet 50 Franken und kann gegen vier Kilo Holzkohle oder einen Konsumationsgutschein von zehn Franken eingetauscht werden.



Claude Engeler ist der Initiant des Köhlerfestes Hochwacht. Beruflich betreut er als Sirmacher Revierförster die fünf Gemeinden Bichelsee-Balterswil, Eschlikon, Rickenbach, Sirmach und Wilen, deren Waldfläche 867 Hektare aufweist. Bilder: Hans Suter